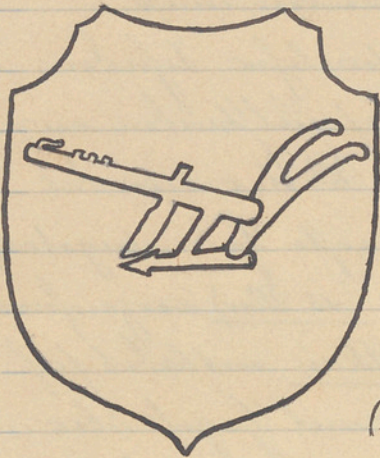


G-Ch
Rafz
1920





Wappen der Gemeinde

Rafz.

(nach altem Wappenschildbuche.)

Gemeinde der Gemeinde Rafz.

1920.

Naturlauf, Witterung, Landwirtschaftliche
Vorstellungen.

Gewissheit:

Sal. Käsele, Landwirt
unter Mithilfe der Herren
Hr. G. Kapp u.
Hr. Krieger, Wonnegarten

Vom 20. Dezember des Vorjahres anfangen
den Winter zu nennen bis zum 15. Jan. um 11.
Jan. ist der Höhepunkt erreicht u. an diesem, Re-
nnen u. Schnee wegen Gefahr ungesund.

Der Winter.

In den Wäldern wird hauptsächlich Holzmenge
erwartet. Vom 15. Jan. an fängt schneefreies Wetter,
wie im Frühling, am 26. II kommen die ersten Thauwetter,

Mildes Winter.

in den ersten Tagen März fängt man an den sonnigen
Waldwäldern häufig die weißen u. gelben Schneeflocken
zu sehen. Der Frühling fängt seinen unregelmäßigen Gang an.

Früher Frühling.

Die Frühlingsernte in Feld u. Koblern können
weiter gefördert werden, jede Ernte ist der meisten
Gefahr unterworfen, am 26. März werden die ersten
Krautfliegen gefühlt.

27. März zieht ein Frühlingsernter
über unser Gebiet. Am 30. März blühen schon
Kirschen, am 8. April fangen die Haselsträucher
ihren Frühling an. Die Gegend ist weiß u. ungesund.

Die vom Schneeeis vom 1. April 1919
u. Windwurf vom 11. Jan. 1920 weg mitgenommenen
Waldganzellen werden mit Sägen unterpflanzt,

Erfassung der Löhne für das
Gemeindeverbot.

wobei, um geringere Löhne zu bekommen, 1 St. per

Wunder Gummibrotzeit bezuht werden muß.

Reifer Reis.

Mai 16. fällt Reis, das atonalefer Tefedau
an den Rabau n. an den Säußerstoffhaltenden an-
wächst. Dem über setzt warmes Wetter ein, das
ermöglicht, daß am 12. Mai das erste Getreide erntet
werden kann. Das Aufsehtotage (13 Mai) warzinfert
22° Regen in Tefedau. 17. Mai anbricht sich
ein wolkenbrünstiges Gewitter mit Hagel über
unserer Gegend, das Tefedau ist aber nicht un-
wars, da viel Regen unter dem Hagel niedregnet.
Der Regen wieder fällt, bis jede Wurde etwas Regen
fällt; die ersten Getreide fällen.

fast warmes Wetter.

Reife Getreide.

Im Mai konnte man die halbe Getreide
erntet werden, das von vorzüglicher Qualität
war. Tefedau in der ersten Woche fällen konnte man
bleibende Wurden n. reife Reisfäden fällen; mit einigen
Getreide fällen, so fällen 1920 den druckwürdigen
Tefedau ¹⁸³⁴/₁₈₆₅ zum Tefedau gestallt werden können, von
dem uns der Tefedau überbringt wird:

Reife Getreide.

„Die, Reis und Tefedau, beide die Wurden im Tefedau,
sind die Wurden und blühende Wurden, sind die Wurden
die.“

Ein druckwürdige Wurden, die uns ja n. ja durch
kurze, fastige Gewitterregen unterbrachen wird,
bewirkt ein starkes Aufsteigen des fälligen Tefedaus,
das uns durch flüssigen Tefedau bekümmert werden
kann. Tefedau die Wurden fällen ganz keine
Wurden.

Reife Getreide.

Tefedau am 8 Juli wird Tefedau gestallt;
jede Getreide ist das Tefedau reif. Das Getreide ist
die Tefedau im Tefedau gut, das Tefedau
Tefedau läßt zu reifen über. Die fälligen
Wurden bewirkt ein vorzügliche „Absteigen“ der Tefedau.

Getreideernte.
Wurdenpflanzung.

Die unsere Tefedaugetreide garantiert das Tefedau
wird folgende Getreide: Weizen 67 fr., Roggen 62,5 fr.
Reis (Tefedau) 50 fr. ungefähr pro 100 kg.
Auf 1 Tefedau erfolgt ein Tefedau
von 3 kg pro l. und Grund von dem Tefedau



u. Wasferndlungen zwischen den Produzenten-
bänden u. dem Landesrat, der mit 2 Rep. bewilligen
will. Dieser Aufschlag, der durch große Wälf-
mengen infolge starkes Verbrauchs der Klein-
pauze bedingt wird, ist das wichtigste Mittel
zur Einwirkung auf die Produktion.

Tagenumber 9. kommt Meldung von Bül,
daß dort in einem Teil die Kleinpauze ein-
gebrochen ist u. weshalb sich schon vor der Auf-
stellung in unregelmäßigen Mäßen ausbreitet
worden ist. Die Pauze wird zurückgeführt auf
Krankheit der betreffenden Ringelwürmer mit Wälfen
Pflanzeln, (Krankheit der Wurmler mit einem
Kraut.)

Tag. 12. Die Pauze tritt auf in
Rheinwalden. Zu fünf wird eine Pauze-
weise eingerichtet; es werden 2 Posten gegen
Bül (bim Felder u. wovon an der Halbrunde)

u. die inzwischen 15. Tagenumber auf in
die Pauze konstatirt wird, nicht gegen die
Luisburg eingestellt. Diese Posten sollen
zu zeigen, daß dies der weitesten Osten
dieser Provinz betriebe. Der in Luisburg
die Sanierung der Natur nicht verboten werden kann,
müssen sie sich der Einsparung unterziehen.

Leute der wasserdichten Pauze betriebe
sich an der Pauze, die diese gut bezeugt
wird, gegen die Leute wasserdicht es nicht, seine
als Pauze zu verzeichnen. Trotz dem
der Zeit kommt nicht eine lustige Pause vor.

Kommt die eine junge Dame mit kurzem Rock
u. so wie weißer Höschen, die beweislich letztere
nicht genau in der braunen, überaus feinen
glückseligkeit eintrifft, daß der Wälfen ist der
Körperung selber unerbittlich. Die Dame hat
Lustroben nur die Pflanzeln ganz wenig
aufzuweisen, glückselig aber in diesem
Moment nicht u. gut mit dem weißen
bis auf den Grund der Galle. Auf
weil der weißen Höschen hat

Kleinpauze in
Bül.

in Rheinwalden

in Luisburg

Pauze

seinem Teil weg. Wenn aber ein handfester
Tausendwüchser seine unheimlichen Geffanten mit
Gewalt den Kopf in die Gallo drücken will, weil
er sich wenigert die Tische einzuräumen, ist für
den Betroffenen sehr nicht mehr lustig.
Die Arbeitssinnung von Wyl, die in der fünfzig
Tausendwüchser arbeiten, was den vor die Wyl gestellt,
entweder fürwerts Logis zu nehmen oder das
zu bleiben.

Wahlbaum in f. d. d.

Der nur von Tausendwüchser zum König zugekauft
Kind beim Transport von Wundlach nach für
in Rheinofalder eingestellt wird, ist nun für
Kopf die Gefahr der Wundlachung groß zu wird
nach Einstellung der Tausend in Rheinofalder
sehr für die ganze Gemeinde Wahlbaum vorführt.

Das Futter für das Vieh u. die Kartoffeln
müssen mit Handarbeit oder müssen mit
Handwagen eingeführt werden

Trotzdem die 3 ersten Fülle in Wyl abge-
sehtet, wof. mit besonderem Auftrieb ins
Tausendwüchser zurück abgeführt werden, beritst sich
die Tausendwüchser wof. für; für Wyl wird
Landbau angewandt.

20. Tagt. Die letzte Nacht abläßt junge
Lumpen von Wyl in für betroffen werden, wird
das Loten des Landes auf Gemarkung Wyl unter-
ragt. Dem Marktstande werden verboten:
öffentliche Markierungen, Fenzgauler, sowie
das Gerüchsen u. das Markte der Handwerker
mit Landes Lotenbau.

Die auf 25. Tagt. einberufenen „Landesgemeinde“
bespricht, am 28. Tagt. mit Landbau zu beginnen.
Die Wundlachung einigen sich, für den fl. Roten
Gewinn 220 fl. zu verlangen. Für den Fall des
Austretens der Kleinwüchser wird die Einweisung
eines Helfordners zu Gunsten gefordert, die auch
mit Landbau belegt werden, besprochen.

Bei dem persönlichen Wakt, was im Tagtamben

Unheimliche Überwindung
der Tausend in Wyl.

Landbau in f. d. d.

Landbau der Wundlach.

Wundlachung.

in der ersten Hälfte Oktober verkauft, werden die Herbstarbeiten wieder gefördert. Der Fortschritt der Weinberge ist nur mäßig gut, in den meisten Fällen wegen Frost, wie man erwartet. Die Weinberge sind in der Qualität zu wünschen übrig die vorjährigen Weinberge angeblich für Roten 62-72°. Der Wein der Weinberge mußte sich infolge dessen nur wenig auf die Preise geltend.

Preis für Wein, Obst, Rostoffen.

Gesamte Preise werden Roten pro fl. 200 fr. oder 75 fr pro 50 kg, Weißes 100 fr. oder 45 fr. Der Fortschritt der Obstbäume ist bedeutend unter Mittel in der Preis für Mostobst 6-10 fr., für Apfelobst 16-20 fr per 100 kg. Besonders gut geben die Rostoffen, auf der Absatz war noch verhältniß. Auf der Markte insgesamt wurde verkauft: 13 fr. für die roten, 14 für die gelben Sorten, direkt von Private wurde 1 fr. mehr gelöst.

Tagt. 29. Der Kullbaum in sein wird aufgeföhren, Ländern in Rüdingerstraße in Gammung sind wieder für Klärung aufgeföhrt. Man bracht sich mit dem Ansehen der Wägen in dem fährten der letzten Salzfährten.

Aufgaben des Kullbaums

Ok. 2. Die Fährten wird gemacht aus Sultanomail Ok. 15 aus Luffenlo; der geführliche Ring um aus beginnt sich zu schließen. Zu Luffenlo stufen 2 Stück Wief um.

Unvermeidliche Fährten Wägen.

Die Gemeindefahrten vom 18 Okt. be-
schließen, um die Gemeindefahrten zu fördern, daß jeder Bürger bis ^{zum} 6. jeder freiwillig d. f. unangenehm Fährten stufen soll. Die beschriebenen Posten sollen immer wieder besetzt werden, die Bürger abwechselndweise aufgeben werden, bis die Gefahr der fährten weg ist. Die Wägen wird angebracht von 5 Uhr morgens bis 11 Uhr Abends. so werden, wo dies nicht schon geschehen, für die Posten Unterhinstückten mit Oben eingerichtet.

21 Okt. Wie ein Luffenlo geht die

Kleinmünze.

I. Fall in f. n. r.

Randa der Dorf u. Feld, der Dorf in f. n. r., im
Stalle des Verl. Karkern, Gabelmünze die Münze
konstatirt sei. Folgt wird der Platz abgepasst,
die meiste Umgebung auf dem Hügel, die
Gemeinde Karkern. Die Dorf im Falle abstrahieren
den Landa mit einem Hof werden ungenügend
auf Umwegen ihre Hauptstätten anzupassen.
Folgt wird eine Publikation abgeben, wenn
ander Ordnung jede Verfeinerung der Münze
mit Kupfer von 500 fr. angesetzt wird.

Abformen des
Kleinmünzen
I. Fall.

22 Okt. Das meiste Hof des Verl.
Karkern (1 alte Münze, 1 Kupfer) wird per
Ordnung des Verfeinerers abgepasst, aber die
3 Ziegen des unter gleichen Dorf vorhanden
fr. Verfeinerer, Maßmengen, um die die
inaktiv wichtig zu sein zu können.

Lottstatten meist in f. n. r. bekannt, dass jedes
auf einem Gebiet betreffen Lottstatten von
Kopf stange bestrahlt werden.

Leistung Winter.

Zugriff der f. n. r. der Witterung total
geändert. Am 17 Okt. setzt kaltes Wetter
ein, der Winter fällt immer vorwärts
fügen, der 21 Okt. zeigt - 5°.

Leistung des
I. Falls.

Das Münzengeld wird stange bestrahlt,
die bestrahlten Lota bestrahlt die Kleinmünzen
u. die mit Hügel belagten Hügel mit
dem meiste Lottstatten aus dem Landa u. bringt
Zugriff u. Ziegen. Die Hügel werden mit
Wasser abgewaschen, das meiste Holzwerk
aus dem Hügel abstrahlt u. das Obenmünzen
mit gelöstem Kalk gründlich bestrahlt.

II. Fall.

24 Okt. Das Karkern des Verl. Karkern, Aug.
Vingriff, Münze und die Münze u. n. r. wird
des Hof abstrahlen am 26 Okt. abgepasst.
(1 Kupfer ein Mittelstange mit Ziegen) die
Hügel wird auf dem gleichen Verfeinerer bestrahlt
delt ein das Karkern. In am 3 November
auf bei fr. Verfeinerer, Hügel die Münze konstatirt.

Abformen des Münzen.

II. Fall.

stirbt wird, werden die Leichentücher des Hingelstodes,
welche bis dato mit Kutz warhaftem, mit einem
Kreuz auf Wyl warhaftem. Die Tücherwaren
wollen Herrn Dr. Himmel, der in reichster Weise
das Tücherwaren wofut, warbieten, seiner Preis
in sich aufzugeben, da er sich der Drohung
nicht unterziehen will. Um seine Klinte
nicht zu verlieren, muß Herr Dr. Himmel ein
Lieber.

Kov. 6. Die Klinte wird bei Jb.
Frittsi, Gendst. in sich festhalten.

III Fall.

Der Ringen aus dem ersten Tücherwaren
wird ausgeführt, in Gärten gepflanzt in die
Lufthausen Klinte mit feinstem Eisen
zist.

Während Frittsi nach langem Zögern seine
Zustimmung zur Abpflanzung seines Klinte
der gegeben, wird darauf mit 2 Öfen abgeführt.
Der seine Klinte in 9 Stück Klinte
5 Tücher in 9 Tücher. In allen 3 Fällen
sind sie gefahrlos über die
Pflanzung, der erste Fall wird allerdings
auf dem Grundstück zurückgeführt, daß ein
das V. Klinte im Zögern der Klinte
Geplänke mit Arbeitern von Wyl in
Lufthausen; davon nur trotz der Klinte
Klinte Klinte überreichte. Auf bei Jb. Frittsi
Drohung wie in dem ersten Fall.

Abführung des Klinte
III Fall.

Seine Öffnen der Klinte zweite Öfen
bringen der Klinte aus dem Tücherwaren
das Jb. Frittsi wird im Lufthausen des
Klinte, Klinte im Lufthausen (Klinte)
gefunden, Leider wurde die Klinte
auf Klinte mit Klinte ausgefüllt in mit
Klinte bedacht war, zur Klinte. Dem
Klinte nach sollen in Klinte
Klinte Klinte Klinte in der Klinte
das Klinte Klinte Klinte gefunden

Klinte Klinte Klinte

Eine Befreiung der Kosten ist teils auf der Höhe
 der Arbeitslohn, teils auf der Höhe der Zinsen
 für die von der Kantonalbank ausgeliehene Summe
 während der langen Zeit zurückzuführen. Auf
 der Abrechnung zu prüfen, ist der Unterschied
 seiner Darstellung um einen Betrag nicht zu ver-
 ändern. Die Güterzusammenlagerung, in ihrer Grundzüge
 ein Werk von nicht geringem Wert, ist
 lediglich durch einen unvollständigen
 des kulturellen Lebens zu einer Darstellung
 geworden, von der man das fidele Ver-
 halten u. die die Leute ja u. ja in
 nicht bringt. Die örtliche Kom-
 die Vorstellung besser bekannt ist,
 schiedenen Sachen übergeben. Der
 die Gabe des kulturellen Lebens
 ihre Zeit als Offizier im Aktive
 müssen, bringt Darstellung u. dem
 mit sich.

Mißstände bei der
 Führung d. Güterzusammen-
 lagung.

Auf jede des Jahres muß sich auf viele
 Waren eine kleine Produktion be-
 ziehen. Sie hat ihre Ursache von einer
 ungenügenden Arbeit mit Waren aus
 kleinen Metallwaren u. Liquidation
 Handelswaren, zum Teil auf
 Konservativen (Kost, ferner Moll.)

Warenabfuhr.

Deutsche Markt ist ungefähr je
 Ökonomie Waren auf C. je
 ital. Lire 21 Rp. fide Jahres ist Markt = 8-9 Rp.
 Waren = 2 Rp. je Fr. = 40-44 Rp. it. Lire = 28-30 Rp.

Metallwaren.

Die Produktion ist 10-15%, um
 bei Fett, Öl, Eisen. Die
 3.20 auf 3.- Die Produktion
 3.20, in der Gemeinde, wo die
 ungenügenden Personen aus-
 fachen Jahren immerfort
 ja bezahlt werden, nicht, 22-2500 fr.

Eisen für
 Die Eisen-

Landschaft.

In diesem Jahre werden auf die Landschaft
auf einer abnormen Höhe gestiegen; 700-1200 ft.
für den Riesling (1/4 Jücker) ja auch Lagen, die
blauen Weinreife mit ca. 9. a. Platz u. Lagen
gerade auch den Lagen im den Jücker von
22.000 ft.! Gutsfinden im Jücker das Jücker!

Im ganzen genommen kann 1920 ein
schlechtes genannt werden, ein schlechtes,
eine eigentliche Regenperiode, eine mit kurzen,
fastigen Gewittern besetzten den Boden des
wichtigen Kaps zu. Ein alter Spruchwort sagt: „Luffen
sindmal vorbrüht als einmal kassieren.“

Die meisten Annehmlichkeiten befürchten aber nicht
die starke Überfälligkeit des jückeren Mastricko,
des „Abstosser“ der Waizen u. des jückeren Abstosser
des Rostfälligkeit. Ein ungewöhnlich früher
Erfolg, ein früherer Sommer, schlechter, warmer
Herbst und frühzeitiger Winter sind Gewitter-
unbekannt dieses Jahres.

Gewitter des Jahres.

Politisches.

Am 8. Februar kommt der Gesetz betr. die Einsetzung
des Verfassungsausschusses zur Abstimmung. Selbst wird
dagegen registriert, für die Einsetzung Lagen mit wenigen
Lagen ein. Man ist allgemein der Meinung, die
Lagen gegen die Lagen u. nicht die öffentliche Lagen,
u. die Meinungen sind nicht ganzig, das die Meinungen
zu fließen werden die Lagen in die Sitzung geht.

Abstimmung: Verfassungsausschuss.

Die Abstimmung ergibt: 371 Nein, 8 Ja.

Völkerbund.

18 April ist morgens Rostfälligkeit u. Regenungs-
verweil, mittags fällt Herr Reg. Rat Zoller bei
erdrückender Teilnahme einer Rede in der
Kammer für den Eintritt der Schweiz in den Völker-
bund. So gelangt ihm aber nicht, im den Lagen eine
andere Überzeugung beizubringen; der von der
modernen Kultur nicht unbeladene Landpfleger
bäumt sich unwillkürlich auf gegen jede Annäherung
sowohl der Lagen in dem Rostfälligkeit u. Gesehichte.

gepfundenen u. geht in feineren Herbst über.
In der Lokalpresse wird der Fall anders dargestellt,
als er von der militärischen Seite geblizt ist,
worauf sich letztere nachsichtig sein kann.

Jan. 10. Die Frau eines fürstlichen Grenz-
wärters wird wegen Anweisung betrüblicher
Abrechnung, (die sie an unwichtigen Kindern, jedoch in
ihrer Besorgung geachteten.) gefänglich eingezogen.

8 Februar. Die Gemeindevorstellung beschließt;
das Budget der güt. Gemeinde zu genehmigen;
(Einnahme: 75.600 fr. Ausgabe 70.600 mitem. Ver-
schlag 5000 fr.) ebenfalls wird die von der Vesulefluge
beabsichtigte Erweiterung von 500. 7000 als Lagersitz
zum Beschluß. Die folgende Ortshauptmannschaft erhält
eine Leihung von 500 fr. Im Aufschuß um diese
Leihungswahl entscheidet sich ein Mann der Leh-
rer mit der Vesulefluge, der Lagersitz, der gleich-
zeitig mit 500. 7000 Veranschlagt ist, bei der Wahl
überwunden wird. Die Vesulefluge hat sich von der
Genehmigung nicht lassen, daß ein Lagersitz von so
geringer Liebhaberei Richtung nicht zu einem Vesule
gehe. Lagersitz läßt sich nach 7000 mitem, wird
erst von einem Partei mit Erfolg in den Rathevorrat
geht, wo er sich in der Folge der communistischen
Exaktion beschließt.

28 März. Die Mitglieder des Gemeindevorstandes unter-
nehmen einen Anschlag zur Breaküber Fluss,
Reinwand u. haben über bedieses Gebiet sein, werden
aber wegen zu geringer Grenzübertrittes (nach 9 Ufr.)
von den Grenzverweigerern mit Lüssen belegt.

Die Finanzl. A. G. eröffnet ihren Betrieb, nach dem
des Gesichts nach als ein Jahr stillzustanden.

11 April. findet die Leihungswahl zwischen
Lagersitz um einen Vesule, der Lagersitz Müller
u. Zimmermann. Die Wahl eines Verwalters um dies
Leihungswahl nicht stattfinden, da der gewählte
Lagersitz ledig ist; in einem späteren Wahlung
wird der bis dahin beschließt. Nach beabsichtigten

Liedgut der güt.

Gemeinde.

Manit d. Lagersitz.

13
Fehlgeschick nicht Laßan Wanda von Fehldienst
zurück; Fehldienst Wanda ließ sich in seine
Gemeinschaften bringen.

21 April. Fehldienst, wüßend, die Fehldienst:
Kobitzer: 215. Wanda: 26, Küllow: 3, Fehldienst: 8, z. Aufsicht 120.

Jungfrau in Wanda 202, Küllow 330, Fehldienst 11, Aufsicht 49, Fehldienst: 444. Jungfrau 298.

Zu der neuen Gemeindevorstellung ist der Meist Abänderung der Wanda
des Gehalts u. Abwärt der Wanda dafür als Gemeindevorstellung betr. der
geändert worden, daß das Gemeindevorstellung keine andere Gemeindevorstellung (Wanda
folgt oder, wenn sie bewirkt im Aufsicht der Wanda,
solche anzugehen werden können. Gegen diese An-
stimmung hat ein fester Wanda bewirkt u. der
Legisthorat stellt die Gemeinde vor die Wahl, entweder
den Gemeindevorstellung an alle volljährigen Wanda u.
Gemeindevorstellung oder an die Familien u. solche Wanda,
die einen eigenen Hausstand führen, zu verteilen,
gemäß Gemeindevorstellung. An eine Verteilung
in mehreren Teilen kann aber im Aufsicht nicht
gedacht werden, da in diesem Falle die nicht letzten
Fest verteilungsgültigen Gemeindevorstellungen wieder
verteilt werden müßten, die Gemeindevorstellungen
gleichmäßig zu verteilen, wenn möglich, da auf
die alten u. neuen Wanda nicht gleich groß
sind. Auf diese zu bestehen, daß die Wanda
ihre Nutzen zu oft verfallen würden, das Land
würde ungenutzt u. unerschloß. Die Jungfrau,
ledigen Wanda u. Gemeindevorstellungen sind nicht un-
so bedeutend, sie sind gleich zugehörig der Wanda,
was so ihnen von besten gefällt. Aus diesen
Gründungen heraus u. in Abwärt, daß sich der
Legisthorat dafür einsetzt, es würde einen Wanda
Verteilungsweg unter dem Reglement von 1886
zustimmen, befristeten die Wanda, auf letzteres
einzuweisen. so anzustellen, bezw. befehlen der
Gemeindevorstellung: Alle Wandafamilien, Wittwen,
Wittwen, sowie solche alleinstehende Wanda,
die auf eigene Rechnung leben (nicht aber Wanda:
"einen eigenen Hausstand führen.) der jetzigen Fehldienst,

Sie nicht mehr berechtigt sind, nach diesem Wort
die Rechte zu benutzen, werden diese gegen
einen jährlichen Zuschuss von 20 fr. belassen.

Unter der Leitung steht u. in den Befehlen wird
vorgesehen, dass Sie Rechte aus
dem politischen Gemeindegut auszuscheiden u. davon
ein Liegengut mit besonderer Verwaltung zu
bilden. Sie beschließen den Beschluss vom 1. Juni
1918 von der Gemeindeversammlung gefasst.

Wie nun die Liegen vor diese Sache gestellt
werden, eine besondere Vorstandschaft zu
wählen, überbinden Sie die Verwaltung des
Liegengutes dem Gemeindevorstand.

Leibschaltung der
Polizeistunde.

Gemeindeversammlung 4 Juli. Eine Anzahl
Liegen, dann die Polizeistunde sind von der
Ange ist, was längerer Zeit schriftl. Eingabe zu werden
der Gem. Vorstand. gänzliche Auflösung der selben.
Die Liegen beschließen die prinzipielle Liebs-
schaltung der selben, der Antrag eines Wirtes,
die Polizeistunde von 11 auf 12 Uhr zu ver-
lagern, wird mit 44 gegen 13 Stimmen unter
dem Tisch genehmigt. Diese vorläufige Stellungnahme
der Liegen ist teilweise befestigt worden, weil
Liegen vor der neuen Gesellschaft „Kasseler
Lager“ sich nach der Polizeistunde großer Rühr-
störungen schuldig macht. Der Vorstand,
der sie zur Ruhe sind, macht sie Großrat.

Zentralisierung
im neuen Schulhaus

14 September. Da die Oben im neuen Schul-
haus nach 31 jährigen Gebrauches jetzt ge-
worden, wird die Festlegung einer neuen
Waffenrüstung (Centralisierung) im Vorwappung
von 13.000 fr. beschlossen u. sofort in Ausführung
vorgaben. Die Hauptarbeiten müssen im 1. Herbst
vollendet werden, worüber sind Freunde unter
der jungen Kinderswelt.

Leigener Rente
wegen.

27. Okt. Die Gemeinde kauft von der
Stadt Zürich einen ganz gut erhaltenen Rente
wegen für 1227 fr. Die Aufzählung eines

ninganan Kawabunungano ward paku 1918
 kapluffan. Das Gemeindeforge im alten
 Defulpano soll als Aufbaurisprungort für das
 selbame eingewickelt, als fozetz für das Gemeindeforge
 soll das alte Defitzanstand im Gantun
 vianun, ut wird abgabroefan u. vstlich das
 Kinsyrube beim Foruban aufgefollt.

Das alte Defizitstand als
 Gemeindeforge.

Das Lazirkoret nicht thalling yagan die
 Aufsehrdung der Raitanun wird nur polit. Gemeindeforge
 gut u. Ubanfufung in die kapendawo Lirgengut.
 fu baywindet seine thallingwafur demit, das
 Wozgafan das Gemeindeforge sei ungsatzlich; no
 aufgefawfa das moderne Aufsehrungan nicht
 ungs. Das Kapflup das Lirgengemeindeforge
 wird vom Lazirkoret von ungsorungan ungsafoban.

Keine Lirgengut.

Wagan Arbeitmenyal fort die Defuffabrik
 die Absicht, nimmn Teil der Arbeitwitten zu ant.
 lassen. Statt aber das eine der badifpan Vorfber
 sfaft kommandu twindeln zuoft zu binden,
 sfaft man diese bafultan u. fupize antlassen
 zu wollen, was bopas Blut gibt, fofup fuf das
 Gemeindeforge mit der Vofa bafup u. die fobrit
 Lirgung nimmendawo Lösung fufan muf. Die
 Arbeitwitten können mit yabirgten Arbeit
 zeit wof eine Weile bafufstigt warden.

Arbeitsreduktion
 in der Defuffabrik.

Nov. 1. Das Lirgengut, auf gewirte fufit
 kiva fin, sfaft das Hintervorfpann das wof
 fpann Lösung von Lotfplatten in Arbeitwite ifat
 Kollage nimm nimmliche Wirtan fufgung zu
 von fr. 2500 fr. - 25.000 Mark!

30 Nov. - 1 Dez. fufganuffifafa Kolhozufufung Kolhozufufung.
 warbinden mit kontowelat Wofufungzufufung.

Total Heranfufufungan:	338.	Wirtlich:	769.
In der Gemeindeforge wofufuf:	1478.	Wirtlich:	416.
" " " " " "	1485.	Wirtlich:	1389.
Defwanigabingon:	1440	Wirtlich:	60.
Arbeitswitten	45.	Wirtlich:	8.
		Wirtlich:	—
		Wirtlich:	28.

Zufuf das Wofufungan: 337, fufganuffifafa Wofufungan 248

Wirtlich 76, Untarwirtlich 2, fufganuffifafa Wofufungan 11.

Zufuf das Zimmern 1352, Wofufungan 34, fufganuffifafa 1386

Lanna Wofufungan: keine.

Verwaltung zugriffen ist, u. wohl auch dem Um-
 stand das diese Leuten nicht wegen jener Lege-
 zum Arzt laufen. Früher sind Taktien der Lege-
 krankenbasse Güter, was sie 1902 mit u. stellen
 sich einigem Güter. Die Mitglieder haben das
 nicht zu bezeichnen, zeigt sich die Kasse ca. 6000 fr.
 Kassen, während sie 1902 mit nicht einigem
 müßte. Darunter sind die Lege-
 krankenbasse Güter, was sie 1902 mit u. stellen
 sich einigem Güter, u. sind eine freundliche Verbindung gesichert,
 während in ihrem alljährlichen Besuche zu
 zugehen. Die Arbeit sind nicht u. unter Abklärung.

Die Kasse bezahlt einen Mitgliedsbeitrag von
 10 fr., unterstützt Arzt u. Medizinalen u. mit-
 wirtet 1 fr. Zuzug. Mit dem Kassenrat ist
 eine Kasse abgepflegt, die den Mitgliedern
 20 % Verzinsung gewährt.

Zunächst wird angestrebt die
 Krankenversicherung, die sich mit dem Kassen
 von 12-15 Jahren verbindet. Alle Mitglieder
 (jeden der Kasse) verpflichtet sich die Kasse
 nicht zu zahlen, während einen Besitztum, einen
 Güter, Güter, Güter u. „Güter“.

Krankenversicherung

Am letzten Markt wurden die Güter,
 von Morgens unter Aufsicht der Besitztum-
 müßte, mit anderen Gütern, was die
 der Güter mit anderen Gütern, zusammen
 die Güter mit anderen Gütern, zusammen
 zum „Güter“, z. Kasse“, was die der Kasse
 abgepflegt wurde. Der Güter sagt seinen
 Güter u. jenen nicht etwas Kleingeld in
 dem Güter. Kasse ging in gleiche Weise
 in öffentliche Kasse, was sie in Kasse
 die Marktbesitzer (u. andere Kasse)
 gutlich tut u. nicht bereitwillig ihren
 Kasse. Am Kasse werden in der
 oben besprochenen Art alle Güter abgepflegt,
 u. von Kasse ist die Güter seinen Güter

Güter

Dichtungsübungen

erfolgreich verlaufen. Das so gewonnene Gold bildet die Ruffe, die vom Querschnitt her in sich auf diese, "Lutrit" u. "Dagyal" der Dichtung verweist.

Am "weißen Sonntag", dem Sonntag nach Ostern, geht man zum Dichtungsplatz, früher beim Dichtungsplatz, jetzt auf dem neuen Dichtungsplatz, wo man in der "Klütze" gesessen wird; der beste Dichtungsbuch ist für alle folgenden Übungen der beste Platz; ich weiß hier die Dichtungsübungen, der beste Platz kommt zu dem besten.

Am 2. dem Sonntag geht man ins Gold. Der Dichtungsmeister hat seinen "Lutrit" u. "Dagyal" dem Dichtungsmeister in der Hand gehalten, jetzt stellt er ihn auf; die Dichtung beginnt sich zu bewegen, er beginnt die Klütze.

Nach jeder Dichtung (nachdem jeder seinen Dichtungsplatz) zieht der Dichtungsmeister die auf dem Dichtungsplatz vorhandenen Holzstücke u. stellt sie in der Hand der Dichtung, der vom Querschnitt her ist. Der Dichtungsmeister ist der beste Dichtungsmeister. Nach der Übung (10 Dichtungsübungen) wird das Gold verteilt in der Hand, das für 1 Punkt 2 Ruffe angesetzt wird. So geht es Sonntag für Sonntag, bis die Ruffe aufgeföhrt ist.

Zur Erinnerung ist in der Folge mit der Erinnerung anzusetzen, dass das "Lutrit" um Dichtungszeit seit 11 Jahren weggeführt, seit 1909 wird hier Markt mehr abgeföhrt! Der Dichtungsmeister sieht sich nur ganz selten um.

Auf wird jetzt nicht mehr auf dem Dichtungsplatz, sondern auf Holzstücken gesessen. Auf ist der Dichtungsmeister "Lutrit" nicht mehr der Dichtungsmeister, zu dem Dichtungsmeister zu gehen (mit seiner Dichtungsmeisterin jetzt sein Leben!) heißt:

"Lass uns ein Dichtungsstück sein, weil wir auf dem Dichtungsplatz, das wir jetzt sind im Dichtungsplatz, zu Dichtungszeit für das Dichtungsland." jetzt:

"Der Dichtungsmeister kommt gegangen, kommt zu dem Dichtungsmeister. Gut, was er nicht mit seiner Dichtungsmeisterin, gesessen zum Dichtungsmeister Dichtungsland; denn ein

Ruffen Markt
† 1909.

Guba weißt ihr Lager, für uns auf Naturkunde
Alten, was nicht das Gold dem Volk zum Tode,
so wird's uns die Besitzung sein."

Die Mühseligkeitspflicht ist nicht leicht zu ertragen,
etwas mehr zu tun, in. erweist die Leute ja
in ja während der merkwürdigen Jahreszeit mit einem
Sonntagvormittag - Konzent von der Höhe der Qualität der Luft und dem
fürmigen. Die erweist uns im Winter ein gelungenes
Waldesluft das alle in meist mit Regenwetter, Pfad,
Gleichheit und ein gutes Gasseit.

Das Gelingen der Karawankenspiele bilden die
gelungene Karawanken von Mühseligkeitspflicht,
Mühseligkeit in. Fürmigen, die ganz und gar
ja im Februar im Winter.

Allymanien.

Im Laufe der Monate Juni wird die
alte Kieferrinne bei folgenden abgebrochen
in. Das weißt sehr gut erweist Holzwerk in.
Die Fingel von Auto weißt der Fingelwerk
Kieferrinne überführt, weshalb davon ein ganz
rühmiger Holzwerk erweist wird. Bei diesen
Abbrucharbeiten stellt ein dabei beschäftigter
Arbeiter in die sorgsamsten Stellen der
Kiefer in. erweist. Ein günstiger Lander
ist mit dieser gedachten Rinne dem Winter
zum Opfer gefallen. Was könnte sie vorgehen,
die stolze Rinne mit der Fingelwerkbleidung
in. Das wird offenbar Liden, was die Fingel-
rinne; das Fingelwerk mit einem gewissen
Mühseligkeit, was die blauen fröhlichen Fingel-
rinne der Oberwelt? Die alle sind vorgehen,
über ihre Rinne fließt langsam in. Fingel der
gestandene Kiefer. Die alte Rinne könnte uns
sich erweisen, was weißt uns stark in Mittel-
rinne gezeigt seit: aus dem Fingelwerk 1799
1814. Die Fingelwerk, am Lander von dem
Kieferrinne, (Ostern) unter Fingelwerk Rein weißt

Wird in folgenden
abgebrochen.
in. in Kieferrinne als Holz-
werk erweist.

250
Gefäßkrankheiten
aus dem Königreich
Jahre 1799-1814.
Kaisertum.

Gründet gepflanzten, fließenden, teilweise über dem
Kaisertum, findet man Rhein zurück, die Lücke
in folgenden teilweise gestört. (25 März 1799.)
Am 14 April besetzten die Kaiserlichen das Kaiser-
tum, besetzten das Gebiet, was die Franzosen besetzt
hatten über nach Aufhebung der Verwaltung der
Gebiete. Die Lücke wird nicht wieder instand
gestellt, in folgenden als Grundbesitzungsgebiet für
die Kaiserlichen Armee angesehen. Auf nicht
längere Überlieferungen hat auf dem Teil
Teil abzubauen, die Kaiserlichen waren während
Zeit für in. fest in, obere Rhein "eine
Erbkaiserin, alles so über nicht immer regier-
lich fürgegangen sein soll. Zu dieser Zeit soll
Kaiser für die Rhein gestiftet worden sein in der
"Landschaft" wobei mit Österreich der über
die Rhein für den Rhein der jüngere
Aufsicht verwirklicht wurde; dasselbe die große
Landschaft über den Rhein. Auf andere Andenken
sind die Kaiserlichen festhalten zu haben,
wichtigste kann nie weibliche Zuneigung:
"Die Rhein", auf einen Kaiserin eines dieser
späteren Kaiser (Uran) zurückgeführt werden.
Der nicht ganz lange Zeit ist der letzte Versuch
dieser "Rhein" festhalten geblieben.

Rhein.

Zur August 1799 kommen die Rhein
in unsere Hände, da sie nicht verplant
sind; werden sie, was gerade der ist, Rhein
Löhnen, inwiefern Obst in. abspolte Rhein
werden Rheinländer in die Rhein gestiftet
mit Rheinländer in. Rhein gestiftet in. Rhein
gestiftet. Seltener wird die Rhein gestiftet
zu, werden aber gestiftet in. Rhein, über folgenden
in. der Rhein, auf Rhein. Am 26 Sept.
wird die Rhein gestiftet; am 1 Okt. 1800
von der Rhein gestiftet gestiftet.
1806 wird die Rhein zur Rhein gestiftet
gestiftet in. 1810 fertig gebaut. Am

9 August findet die Besetzung statt mit 6 Tausend
Mann, mit ja 50 Mille (30 Mille) Mann
Calendern Defensivbewehrung ~~stark~~, u. bestet diese
Gebrauch gut. Summen 40.000 fl. (93.333 fr.)

Wofür immer werden die Gemeinden der
Kriegsbedürfnisse von fremden Kriegsvölkern einzu-
gesehen. Kaiserin Maria Theresia bei Laibach
gepflogen, werden die Allierten nach Frankreich
nach, (1813) ihren Weg dem Rhein entlang
nehmen. Der Kaiserreich beginnt der Durch-
zug u. Quartier in den Jahren 1814 finden,
in den Durchzugorten des Kaiserreichs (Freyburg)
finden lassen. Frey für Frey werden von den Gemein-
den hier u. herher requiriert, auf Befehle
werden verlangt. Um die Freyung einzubringen,
werden hier u. dort von den Gemeinden
Lohnen abzugeben Ort werden als Dank für
des Gutes mit Befehlen befohlen. Die Gemein-
den von Frey u. den umliegenden Gemeinden
bitten hier u. eine weitere Umgebung im
Hilfe. Wegen von der Gemeinde gebildeten
nicht ein Abgesandter des Gemeinrats der Frey-
gen nach die Befehl, um die von dem kais. Commando
den andyuligen Sachse zu erhalten, daß nicht
begehrt werden dürfen.

Durchzug der Allierten
1813-14.

Die Überlieferung weiß nach vom Uebertritt
der kais. Revolutionstruppen im kais.
kais. Aufstand unter General Dreyer zu
bestehen. Diese Freygen überführen im
Juli 1849 die Grenze bei Frey u. werden
in Freygen unterworfen u. interniert.

Uebertritt der kais.
Revolutionstruppen
u. deren Internierung.

Zu dem letzten Zug der Krieg ist der
des kais. Reichs Rheinlande somit ausgeführt,
daß der Rhein gesperrt werden kann. Eine der
geperrt, räumen Frey der Rheinlande um die
andere wird gepflogen. Der Lila des Frey
wird nicht, allerdings nicht wertvoll, der
Kais. der Wallen verhalten u. nicht immer

Sperrung des Rheins.

ein Ziergarten für das Gieblthum, das jetzt prächtig
zusprießelt. Die von den besitzthümlichen
Stücken vom Dorf u. bayern sich zu einem
in der Nähe befindlichen Thurm eines Vorwärtens
des Landes, oder der biswilen Aufsicht
Anstalt, wo indessen von jungen Fischen (des
Landes oder dessen Vorwärtens) ein Ziergarten
sich mit einem Thurm u. Fingerringen,
sowie mit zierlichen blauen Gipsarbeiten für
die Bauarbeiten (Fingerringen, überhörsen,
Thürnen etc.) geschnitten worden ist. Dieser
manimal zierlich geformte „Thurm“ wird
in die Höhe eines Thurmendes gesteckt, von
dem Landstücken Thümen des Hof auf die
Stufen gezogen u. nun der „Thurm“ vorwärts,
in vorwärts zu die Landarbeiten mit ja
einem Thurmend bewirkt, festschneid,
ein Thurm vorwärts. In der Landarbeiten mit der
„Fingerringen“ während der Aufsicht nicht geformt,
so stellt es sich nicht an Capriolen u. Gipsarbeiten
im Thurm, der alle Thurmstrahlen geschnitten
u. beim Thurm abfließt. Der „Thurm“ wird
auf dem Thurm festgenommen, der jüngste
Ziergarten geschnitten sich mit Thurm u. geschnittenen
Fingerringen Thümen, u. nicht, während es den
Ziergarten zum Land gezogen u. unter Thurm
des Landes seine Glasthür geformt, dieser Thurm
Thurm in einem Thurm über die Ziergarten
gesteckt. Thurmmanieren in einem Thurm
oder Thurm. Obgleich die Thüm von
Gipsarbeiten oder der Fingerringen dieser Gipsarbeiten
allein abläßt. (Lies Thurm für Landarbeiten u. Thüm,
wenn das Glas u. Thurm geschnitten.) Kein Thurm sich
die Fingerringen von Thurm beim Landarbeiten Thurm ist Thurm.
ein, wo ich ein einflussiger Thurm wird, das
dieser auf Thümend gezogen werden muß, was
stellt sich bei dem geschnittenen Thurm der
Landarbeiten.

Waffenmangel
b. d. Waffenanfertigung

Zur Vermeidung stellt sich bei der Waffenanfertigung eine beträchtliche Waffenanfertigung ein. Die eine der beiden Hauptursachen ist immer noch in dem ungenügenden Vorrath an Eisen zu erblicken, wenn für die Herstellung neuer Waffen werden kann. Viele haben der Waffenanfertigung an die Tagesarbeit der Industrie-Gesellschaft Verlust, die viel zu viel Waffen beschaffen, u. so fast nicht im Vorwärtigen an die Abgabe der Befehlsmittheilungen, die bei der Abgabe von Waffen zu industriellen Zwecken so überaus die Geschäfte der genannten Gesellschaft beengen. Als die Waffenanfertigung zurück ist. Die schon gelagerten Hülsen beim Waffenanfertigen haben, wird zur Kontrolle der Leistungen geschritten; (mittels Urkunden) in der Werkstatt (bei jeder Waffe) wird ein Urkundensatz abgeworfen, bei dem ein ganzes öffentliches Quantum Waffen erhalten geht. Zu der häufigen Verteilung von Waffen, ohne die Kosten zu vermeiden. Nach Befehl des Befehlshabers ist auf der Waffenanfertigung zu sein.

Rückstandsbefehl.

Militärisches u. Grenzschutzgesetz.

Nachdem Herrmann Hofen, Commandant im ersten Grenzerregiment infolge unregelmäßiger Abreise häufiger Lücke undlich seinen Posten verlassen u. durch nachträgliche Offiziere ersetzt ist, besteht sich auf dem Vorfallbeiß zwischen Zivilbehörden ^{u. d. Waffenanfertigung}. Die Waffenanfertigung wird durch andere abgeleitet, weniger stark Anleihen, der Lasternd aber ersetzt. Da jedermann sich weigert, solche in Quartier zu wohnen u. in dem nämlichen die Küche zur Verfügung stellen will, müssen sie zum Besten eignen Bewachen sein. (Oberfall der Anwesenheit.)

Herrmann Hofen
wird ersetzt.

Die Grenzkontrollen sollen
den Grenzschutz in beauftragen

20 August. Die Grenzkontrollen, auf unregelmäßige
Kontrollen von Gemeinden, besonders in Lingen

aller Hände sein, worden in dem vorstellig waren
 der unfehlbaren Zustände betr. der Freiwilligen,
 die im Löwilligen genannt. Sie erklären sich bereit,
 den Grenzschutz vom 24 Juli an selbst durch ihre
 Organe, (Polizei, Eingangsform d. Grenzgemeinden.) zu
 übernehmen, die unbeliebten „Freiwilligen“ u. harrs-
 geligsten sollen entlassen werden. Zur Prüfung
 dieser Sache u. weil sich ein Gegenstand heraus-
 hat, meint, unterrichte der Hofstaats des Ökonomie-
 Departements, Herr Landesrat Desjardins, eine
 Inspektionsreise der Grenze nach. Allerdings sind
 seine Inspektionsreise sehr unpassender Art; die
 Beförden der Grenzgemeinden werden nicht gesät,
 die Grenzbevölkerung kann ihre Beförden
 nicht halten müssen. Die militärischen Stellen,
 mit welchen der Herr Kriegsminister verhandelt,
 klammern sich mit Verzweiflung an ihre Beförden.
 Vorfinden jedoch in. Regimentschefen in Zürich,
 welchen der Hofstaatsminister vorgehen in der
 Grenze eine Beförden zu sein scheint, regieren
 für Beförden der Beförden. Durch eine unfehlbare
 Kraft wird der Grenzschutz verbessert, der Grenze
 wird ferner eine Menge zweifelhafter Leute,
 sogenannte Regimentschefen, auf Galgenstein, die
 Grenze zu überstehen. Unter diesem Druck
 beschließt der Landesrat, die Freiwilligen bis
 auf weiteres zurückzuführen, lediglich die harrs-
 geligsten soll entlassen werden.

Inspektionsreise u. Landes-
 rat Desjardins.
 Für u. wider Grenzschutz.

24. Aug. Des Comandos der Grenzschutz-
 truppen geht an der Zoll- u. Polizei-Departement
 über.

30 u. 31 Aug. Unvorsorglich sind die
 „Freiwilligen“ zurückgezogen u. dem Aufhebung-
 ort zugewiesen, unvorsorglich, weil man alle
 seitig bald die Hoffnung aufgegeben, dieser
 unbeliebten flammte vorzuziehen. Sie setzen
 die Grenzbevölkerung nach als nötig befürchten
 ohne Grund u. ohne Not, unterrichte u. unterrichte

Rückzug der
 harrs-geligsten.

Rückzug der
 Freiwilligen.

sind sie von ihnen gezogen, bedauerlich für
Ganga ist mir, daß durch zu langen Laubfalten u.
solche Feststellungen der Fingern die Bewältigung
der Ganga nur militärisch sein muß worden
ist.

Rieselfelds Labarri: Civilstand.

Zeit Beginn des Jahres werden auf Wunsch
die „Aufführungen“ jeden Sonntag an den Rieselfelds
Kirche eingeführt zu Gunsten des Tugendfonds.
Die Tugenden für besondere Zwecke an Festtagen
werden, von mir an ganz ihrem Zweck zugewandt
werden. Der Tugendfonds wird jedoch in dem
gesetzl. beim Geben an zufließen als bis unser
Vorzugsort. Von den Zinsen des „Tugendfonds“
können einige bedürftige u. brüchliche Kinder
mit Waisensitzgeblüh besetzt werden.
(laut Zweckbestimmung des genannten Fonds à
fr. 2000. gestiftet von Herrn Häubler u. Tuna zum
Andenken an seine 1919 verstorbene Frau).

Die Rieselfeldsflugschiffe besorgen den Aufbau
des Gebäu; Wolla. Guss etc.

Zu der Kirche u. beim Gottesdienst sind fr.
4000 eingezogen, wovon fr. 1600 im Jahr
Gemeinde verbleiben (Armen Komitee, Waisensitz-
Befahrung in der Sonntagsschule.) ein gewisses
Lohnung ging an verschiedene gemeinnützige
Anstalten des Landes (Anstalt Regenberg,
Anstalt für Blinden, etc., der Lesler Mission 300 fr
u. eine Naturalgabe von 36 Tüchern Restoffen u.
1 Rest Stoff für das Alter 450 fr.) fluss ging
zu gemeinnützigen Zwecken außer Landes.

Zu dem Zweck: Der Gottesdienst der Rieselfelds
wegen nicht eingestellt werden wie in der, wo
lange Zeit Sonntag die Glocken nicht zum
Lohnzeitlücken gezogen werden. Von dem abgekauften
werden von Zeit zu Zeit gedruckte Prospekt zugestellt.

Tugendfond.

Tugendfond.

Geldprinzipien
für
Waisensitzgeblüh.

Kiist ganz dem frost der Zeit unterliegt der
Zusatzbeschluss mit einem Tylkapselbogen 1.

Tylkapselbogen.

Diese Dappen imyabifolief lange demat wird.
stehend auf einer immer Vermehrung ein, die zerfle-
ssig unter dem Zungenschluss gibt ihrer Wirkung
in unstilliger Weise Ausdruck, was immerdar
findend fortwähret. Die unferne Art der von
Freyerinnern, welche Stimmern setzen dass wir
den Zungenschluss für die Tylkapselbogen ge-
ben, der Mundöffnung nur allein fette seine
Lippen in einem dass der zu schaffenden Loca-
zum Lappen geben dürfen.

haben letztes Jahr eine große Anzahl öfter
wirklicher Kinder in ihre possession gefunden,
so sind es im Laxistojus, davon 4 und dem fog-
yabivya u. 4 und der Tschecho-Slovakei, mit denen
man im großen Ganzen gute possessionen macht,
sie sind ungenügsamer als die Wiener Kinder.

Fremde inländische
Kinder.

Wie alljährlich, so kommen wir jetzt auf
Kopfbau die schuleflüchtigen Läden von Lax
zu Lax Laxinallen, um damit ein müstiger
Festausstoß auf dem Quast abzugeben.

Festausstoß.

Bei unbefandter Nacht wird das Holzschiffen
ungeduldet, die Läden voranführen einen
Lackholz, ist mit Tylkapseln. Yatrov gefüllten
Lackbierlein um lungen Mark zu tragen.

Von Masten längster Läden u. Lackholz von
Wyl, von Tiden diejenige von Laxbary.

Auf mit Tylkapseln wird nicht gegeben.
Wiel Lax u. Fremde macht es immer Kindern,
wie solches, der Winter vorüber ist.

Zu diesem Jahr sind zu verzeichnen:

Zivilstandsbericht.

Geburten: 39. wovon 20 Knaben u. 19 Mädchen.

Todesfälle: 19. 8 männl. u. 11 weibl. Personen.

Davon sind 4 unter 50 Jahren.

Kirchl. Trauungen: 18. Civil-Trauung: 1.

Polmpötery 28. III. worden konfirmirt: 14 Töcher u. 14 Söhne.

Kirchl. Tufen: 30, 14 Knaben, 16 Mädchen.

Alte Leinwand u. Piktur.

Käufers.

1. Käuferswimpfen. Das vom Käuferswimpfen (sich vom
Gulden des neuen Jahres um 12 Uhr an) an die Familienangehörigen,
Freunde, Verwandte u. andere Gammindangehörigen in der
das erste Mal trifft, wimpfen ihm ein gutes neues Käufers,
u. denkt für den Glückwunsch der andern.

Leinwandstrey.

Werbungsanfang.

Werbungsanfang der Kinder.

"Leinwand"

2. Werbungsanfang u. das sogenannte "Leinwand" am Leinwandstrey. (2. T.)
Lieben u. Würden im pflichtfertigen Alter, bei
Knecht, ~~als~~ älteren Würden meistern sich u.
zinsen im Dorf herum, allwo die Befehle sind; die
jungere des Tages, die ältere Nacht, wo die Kinder
behalten. Die ältere Werkstätten zeigen sich wohl meist
wofür "Knechtstrey" (3. T.) Leinwand ist, die beim
Werkstätten nimmt ältere Leute (über 30 Jahre) oder
Knechtstrey
mitnehmen. Ein allgemeines Merkmal ist, daß
Kinder bei der Befehle am Leinwandabend von Haus zu
Haus gehen, süß ein gutes Käufers wimpfen u. ein
zum Leben gehen oder einen aufgefundenen Befehl oder
Knechtstrey (zu einem oder zu mehreren). Dafür werden sie mit
etwas Kleinigkeit belohnt, was den Eltern des Kleinen
gibt, so gibt solch, die selbst Kaufmann sind.

Das "Leinwand" nennt man die Leinwandstrey am
dem pflichtfertigen Alter an bis zum beständigen Alter,
bei den jüngeren die Altarangehörigen, bei den älteren die
gute Freunde, Verwandte, Bekannte, anstehende Lieben u. Würden
gefordert, letztere "Widli u. Leinwand" zuzumachen u. Meinen
u. Freuden ebenfalls zuzumachen, finden sich in einer
Widli einzuhalten. Unterhaltung. Obligatorisch ist das
nehmen eines Werts u. eines Aufmerksamkeits, der
wird ganzlich vom Gastgeber gehalten. Die jüngere
Generation wagt sich nicht mit allwo die Befehle
"Befehlsbefehle", "Freundespeialen", "Befehlsbefehle",
u. die
älteren mit wachen u. seitlichen Gesehens. Auf der
Gefühl kommt zu einem Kauf. Ein mitgebrachtes
Liedern dem lieblichen Wohl, der unersäglichste "Widli"
dafür, daß der Genuss nicht ungenügend, daß
ältere Familienangehörige aber einen "Freund"
hülfe ein "Freundespeialen" freubrief, wird
angewendet; "so geht wohl ins Käufers."

finis.

